



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Antonio Allegri da Correggio**

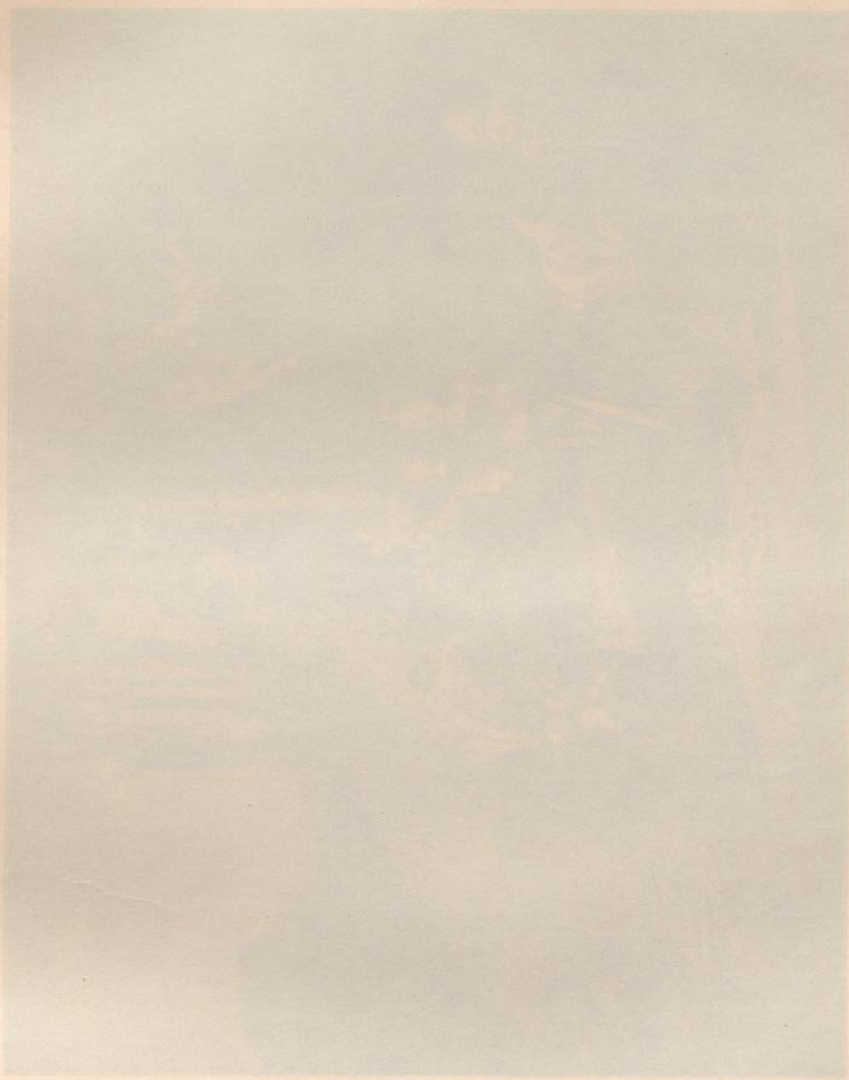
**Ricci, Corrado**

**Berlin, 1897**

Die Geburt Christi. Mailand, Cav. Beningno Crespi.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63520)



*Die Geburt Christi*

(MILANO, CAV. BENIGNO CRESPI).

mit Künsten und Kunstwerken fein gearbeiteter Marmorwürfel. Der Steinbogen wird zum goldenen Thron durch ein ovales, von einer Gabel aus verschieden Metallen bestehend, auf dem, grau in grau, die Figur Moses mit dem Gesetzstafeln dargestellt ist. Dieses Medaillon wird von zwei Putten gehalten, welche die erhobenen linken Arme auf den Würfel stützen und so die oberen Theile der Architektur werden, gleichsam als lebende Karyatiden. Von dem auf diesem Sockel stehenden Throne sieht man aus einem kleinen Thron der seitlichen Doppelsäulen, alles Untere und unter der Figur der Madonna und von ihren weiten Gewändern besteht. Man sieht mit den Beinen, die sie auf einen Sockel setzen, stehen auf, während der Oberkörper und der Kopf nach rechts gewandt sind. Freundlich lächelnd bedeutet sie mit der rechten Hand zum h. Franciscus von Assisi, nieder zu knien und das neugeborene Kind anzubeten, das sie mit der anderen Hand auf dem Schooße hält. Der h. Franciscus beugt das Knie, indem er sein Gewand ein wenig aufhebt und wendet, wie beseligt von dem Anblicke, sein Antlitz voll süßer Milde dem Christkinde zu, während er mit der Linken an die Brust greift, wo ein Riss in der Kutte das Wundmal sehen lässt. Hinter ihm blickt aus dem Halbdunkel der h. Antonius von Padua mit dem Buche und der Lilie auf den Beschauer. Auf der anderen Seite, dicht neben dem Throne, auf dessen Unterbau sie sich mit dem rechten Arme stützt, erhebt die h. Katharina den von himmlischer Liebe erhaltenen Blick zu dem Kinde. Mit der Rechten hält sie das große Schwert und die Märtyrerpalme, mit der Linken hält sie ihr Gewand, damit es ihr nicht auf den Foss herabfalle, den sie auf die Nähe des Rades, neben dem die Krone liegt, gesetzt hat. Vornan steht, hoch aufgerichtet, Johannes der Täufer, mit einer Hand das lange Kreuz aus Rohr und den Mantel, den er über sein Ziegenfell angeworfen hat, haltend, mit der anderen auf das Jesuskind deutend. Oben am Himmel tauchen aus den strahlenden Wolken im Kreise zehn Seraphim auf, während zwei Engel mit gefalteten Händen unter der Halle, in der Höhe der Kapitelle schweben; der eine belligeitig zeigt sich fast in Vorderansicht, während der Andere ohne Flügel von der Seite gesehen ist. Auf dem Reifen des Rades der h. Katharina befindet sich die Inschrift: „ANTONIVS DE ALEGRIS. P.“



